

Dennis Scheller-Boltz

KONFIXKOMPOSITA IM POLNISCHEN AUS PRAGMATISCHER UND SOZIOLINGUISTISCHER SICHT EINE INTERNETANALYSE¹

1. Einleitung: Vorbemerkungen und Zielsetzung

Der Titel des vorliegenden Beitrags oder genauer gesagt der darin enthaltene Terminus *Konfixkompositum* ist sicherlich nicht unumstritten, da in der Polonistik noch relativ unbekannt und neu, und wird deshalb womöglich Diskussionen aufwerfen. Der Versuch, die Termini *Konfix* und *Konfixkompositum* in die polnische Wortbildungslehre zu integrieren, wurde bislang ohne nennenswerte Resonanz nur von Kortas (2003) und Scheller-Boltz (2010a) unternommen. Beide Termini entstammen der Germanistik (ursprünglich von Schmidt (1987) in Anlehnung an Kocourek (1982), daran anknüpfend u.a. Donalies (2007, 2000) und Fleischer, Barz (2007)²). Als Konfixe werden in der Germanistik „wortbildungsspezifische Einheiten“ (Donalies 2007, 12) bezeichnet, die nur gebunden vorkommen und nicht flektiert werden können. Sie sind mitunter suffigierbar (vgl. poln: *astr(o)- / astralny, -man- / mania, -fob- / fobia, -naut-a / nautyka*, s. hierzu Scheller-Boltz 2010b), wobei durch eine Suffigierung nur selten gänzlich neue lexikalische Einheiten entstehen (z.B. poln: ugs. *retrowy – lampa retrowa* von *retro- – retrolampa*). In erster Linie verbinden sich Konfixe mit selbstständigen Wörtern oder mit sich selbst, also mit weiteren Konfixen, zu Konfixkomposita.

Die Termini *Konfix* und *Konfixkompositum* werden vorliegend auf die polnische Wortbildung übertragen – Konfixe sind in der Mehrheit internationale Elemente griechischen und / oder lateinischen Ursprungs und weisen im Polnischen und Deutschen morphologisch und wortbildnerisch größtenteils identische Merkmale auf (Scheller-Boltz 2013) – und dienen demgemäß der Einengung und der Konkretisierung des Themas. Der Fokus liegt damit terminusgemäß auf kompositionellen Strukturen, die aus einem Konfix und einem selbstständigen

¹ Der vorliegende Beitrag ist eine ausgearbeitete Version meines Vortrags, welchen ich auf dem 11. Deutschen Slavistentag in Dresden, 3.-6.10.2012, hielt.

² Ein Überblick über die grundlegende Literatur zum Thema *Konfix* findet sich für die Germanistik bei Scheller-Boltz 2013, insb. Anm. 1.

Wort (z.B. *cyberbohater*, *retromuzyka*) oder aus zwei Konfixen (z.B. *cybernauta*, *retronauta*, *biofob*, *eurofil*) bestehen, wobei Komposita mit nur einem postpositionierten Konfix (z.B. *czatolog*, *internetoman*, *seksofob*, *mlekomat*, *bankomat*, *parkomat*) aufgrund des Analysegegenstandes außerhalb der Betrachtung bleiben.

Konfixkomposita sind in der polnischen Sprache kein neues Phänomen. Ihre Existenz lässt sich bereits in früheren Jahrhunderten beobachten. Ihre Frequenz im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch stieg jedoch augenscheinlich erst an der Schwelle der 1990er Jahre rasant an, als die fundamentale Neuordnung des europäischen Kontinents nicht nur den so genannten Ostblockstaaten ein neues Gesicht gab, sondern auch die slawischen Sprachen eine tiefgreifende Neu- und Weiterentwicklung erfuhren. Die primär durch die Tendenzen zur Internationalisierung, Sprachökonomie und Demokratisierung bedingte blitzartige Entwicklung – und die nach wie vor andauernde Weiterentwicklung – dieses Kompositionsmodells führte in kürzester Zeit einerseits zur signifikanten Herausbildung unterschiedlicher Submodelle, z.B. *cybernauta*, *homofob*, *eurofil* (bikonfixale Einheit), *cyberpolicja*, *eurobanan*, *retrostyl* (Präkonfix + Wort), *internetoholik*, *mlekomat* (Wort + Postkonfix), und andererseits zum raschen Anstieg ihrer Produktivität. Heute ist das Konfixkompositum als übergeordnetes Kompositionsmodell mit seinen unterschiedlichen Submodellen in der polnischen Sprache fest verankert und dient als Muster für weitere Wortbildungskonstruktionen, welche fortlaufend in analoger Weise reihenhaft entstehen (z.B. *narkobiznes*, *narkodiler / narkodealer*, *narkoholik*, *narkoman*, *narkomania*, *narkopolak*, *narkopolityka*).

Ungeachtet dieser Gesamtentwicklung und des hochfrequenten Auftretens solcher kompositionellen Strukturen wird ihr Gebrauch nicht immer begrüßt. Insbesondere betrifft dies die hier in den Fokus gestellten Komposita mit konfixalem Erstglied. Diese Bildungsweise verstoße nach Meinung einiger Autor(inn)en gegen die morphologischen Gegebenheiten der polnischen Sprache. So findet sich beispielsweise in einem Online-Wörterbuch unter *eurogłosowanie* der normativ-wertende Hinweis: „lepiej: *głosowanie w wyborach europejskich*“ (<http://slowniki.gazeta.pl/pl/euro->). Nicht selten wird also dafür plädiert, auf syntaktische Strukturen oder Mehrwortbenennungen mit adjektivischer Komponente zurückzugreifen oder die erste unmittelbare Konstituente, also das Konfix, gemäß den polnischen Strukturen zumindest nachzustellen (z.B. *reklamówka bio* analog zu *reklamówka biologiczna*, ebenso *samochód retro*, *sprzęt kardio*). Doch lässt sich bei derartigen – rein *langue*-orientierten – Forderungen durchaus fragen, welche Mehrwortbenennungen beispielsweise anstelle von *cybernauta*, *narkoman*, *eurosierota* oder *eurozłaczce* eingesetzt werden sollten, handelt es sich hier doch um etablierte Lexeme, die heute zudem als feststehende Termini *technici* fungieren.

Entgegen den einerseits normativ-kritischen und andererseits deskriptiv-liberalen Herangehensweisen lässt sich heute für den vorliegend fokussierten Wortbildungsbereich festhalten, dass im Polnischen zur Bildung von Benennungseinheiten drei Verfahren zur Verfügung stehen: a) die Bildung eines Konfixkompositums (z.B. *ekoprodukt*) und b) die Bildung von Mehrwortbenennungen mit entweder b₁) postpositioniertem Adjektiv (z.B. *produkt ekologiczny*) oder b₂) postpositioniertem „Konfix“³ (z.B. *produkt eko*). Diese wortbildnerische Vielfalt wirft jedoch unmittelbar die Frage auf, ob sich zwischen dem Kompositum und den beiden Mehrwortbenennungsarten gebrauchsspezifische und funktionale Unterschiede ergeben. Es lässt sich nämlich vermuten, dass sich die besondere morphologische Struktur konfixaler Komposita auf ihre Funktion und stilistische Markiertheit auswirkt (vgl. hierzu *Morphopragmatik* und *Morphosozioipragmatik* bei Elsen, Michel 2009 sowie *Morphopragmatik* und *Wortbildungsmorphopragmatik* bei Nagórko 1997). Die Herangehensweise an konfixale Komposita sollte aus diesem Grunde unter primärem Einbezug pragmatischer und soziolinguistischer Aspekte erfolgen; eine rein morphologische, wortbildnerische und semantische Annäherung erweist sich dagegen als wenig aufschlussreich. Im vorliegenden Beitrag wird deshalb anhand ausgewählter Beispiele (*bio-*, *cyber-*, *eko-*, *euro-*, *retro-*) der Frage nachgegangen, welche Faktoren den Gebrauch konfixaler Komposita determinieren, welche Funktion konfixale Komposita in Texten erfüllen und inwiefern sich hieraus pragmatische und soziolinguistische Besonderheiten für ihre Verwendung ableiten lassen. Terminologische Aspekte werden bewusst nicht diskutiert; diese können an anderen Stellen nachgelesen werden (einen terminologischen Überblick liefert z.B. Scheller-Boltz 2010a).

2. Korpuserstellung und -analyse als Problem

Zu hinterfragen und dadurch aufzudecken, welche gebrauchsdeterminierenden Faktoren und funktionalen Besonderheiten bei Konfixkomposita zu beobachten sind, ist im Falle einer internetbasierten Recherche kein leichtes Unterfangen. Daher sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die nachfolgenden Ausführungen und Beobachtungen weder Anspruch auf Vollständigkeit erheben noch als empirisch abgesichert gelten können. Ziel ist es lediglich, einige Beobachtungen darzulegen und zu diskutieren, vor allem aber auf einige auffällige Spezifika hinzuweisen.

Das Internet mag vielleicht zunächst aufgrund seines wildwüchsigen Charakters als Quelle für das Korpusmaterial angezweifelt werden, legen doch die

³ In diesen Fällen gilt es jedoch die Verwendung des Terminus *Konfix* zu überdenken, da ein freies, selbstständiges Vorkommen dem eigentlichen Wesen und der Spezifik von Konfixen widerspricht.

flüchtige Natur netzgebundener Texte und der geringe mit der Publikation von Webseiten verbundene Aufwand – so scheint es zumindest – die Annahme nahe, dass die meisten dieser Neubildungen autoren- und kontextgebunden und damit okkasionell sind. Dies spricht jedoch umso mehr dafür, Internetseiten zu analysieren, da die hohe Produktivität von Konfixen und die Frequenz von Konfixkomposita auf diese Weise evident werden (Scheller-Boltz 2012). Das Internet als einfach zugängliches Medium vereint in sich in seiner Gesamtheit und Komplexität eine unzählige Vielfalt an Texten und Textsorten, sodass Konfixkomposita in Hinblick auf Gebrauchsspezifika, Funktion und Textsortenabhängigkeit untersucht werden können. Da sich im Laufe der Zeit auch Textsorten herausgebildet haben, die sich durch eine gewisse Mündlichkeit auszeichnen, weil für diese Textsorten ob ihres konversations- und gesprächsimmanenten bzw. interaktiven Charakters die Annäherung an den mündlichen Stil ein ausschlaggebendes Kriterium darstellt (Runkehl, Schlobinski, Siever 1998; Schlobinski 2006; Siever, Schlobinski, Runkehl 2005), kann durch eine internetbasierte Recherche ebenso in Ansätzen der mündliche Sprachgebrauch berücksichtigt werden. Nicht zuletzt zeigt sich bei einer Internetrecherche, dass eine genaue Grenzziehung zwischen usuell und okkasionell nicht immer problemlos vorgenommen werden kann.

Gewiss lassen sich aber die Nachteile und die Schwierigkeiten einer internetbasierten Recherche und Korpuserstellung eben aufgrund der immensen und unüberwindbaren Komplexität des Mediums nicht leugnen: Das Internet dürfte wohl unstrittig als uferlos bezeichnet werden. Die teilweise bis zu mehreren hunderttausend Einträge lassen sich nicht alle einsehen und auswerten, zumal eine Systematisierung der Einträge nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich ist. Zudem treten häufig Wiederholungen auf. Ein und dasselbe Kompositum verzeichnet nicht selten mehrere Einträge, obwohl es sich bei allen Suchergebnissen um den gleichen Text, somit um die gleiche Quelle mit identischer Autoren-, Kontext- und Textsortengebundenheit handelt. Vervielfältigungen und Mehrfachplatzierungen an unterschiedlichen Stellen sind hierfür die Ursache. In das Korpus kann jedoch nur das eine Kompositum aufgenommen werden; seine identischen Dubletten gilt es zu vernachlässigen.

Ferner stößt man bei einer Internetrecherche in hoher Zahl auf Nomina propria, da bei der Wahl eines Namens oder einer Bezeichnung für z.B. Unternehmen, Einrichtungen, Webportale, Blogs, Chatträume etc. häufig auf präpositionierte Konfixe zurückgegriffen wird (z.B. *BIO*, *BIOmania.pl*, *bio-med*, *Bio Planet*, *Cyber-Shop*, *Eko-Gaz*, *ekoprlnia Ativa*, *Eko-Warszawa*, *Eurobudownictwo Sp. z o.o.*, *eurobuty.com.pl*, *EuroDesign*, *Euro Edukacja Sp. z o.o.*, *Eurokiosk Sp. z o.o.*, *EuroSłowacja*). Auch Usernames in Chats, Blogs oder Diskussions-

und Auktionsforen enthalten häufig eine konfixale Einheit (z.B. *biochtop*⁴, *ekoholik*⁵). Nomina propria sind aus pragmatischer Sicht sicherlich nicht weniger interessant und aufschlussreich und verdeutlichen nicht zuletzt die Produktivität dieses Kompositionsmodells, sie müssen jedoch bei einer Analyse zu Gebrauch, Funktion und Textsortenabhängigkeit von Konfixkomposita logischerweise ausgeklammert werden. Von Relevanz werden Eigennamen erst, wenn sie eine Entwicklung zu Appellativa nehmen (z.B. *bio-forum*, *ekomarket*, *eko-party-serwis*, *eurodrzwi*, *euro-fashion*, *eurokiosk*, *euromoda*). Dies zeigen auch die folgenden Beispiele⁶:

- (1) 15.cena:Tenisówki balerina ekoDostępne w kolorystyce czerń lub biel rozmiar 39rozmiar:39model:Balerina ekokolor:Biel lub czerńmaterial:Eko-skóra wysokość obcasa:-wysok. [sic!] (<http://tenisowki.com.pl/trampki-balerina-tenisowki-primar-skora-atmos-39/>)
- (2) Aby zmierzyć się z naszymi zadaniami i otrzymać dyplom *ekoEksperta* musisz najpierw się zarejestrować. (www.ekoeksperci.pl/index/register)
- (3) Witam, chciałbym zorganizować lan Warmii, który by się odbywał w Olsztynie. Miejsmem by była Planeta 11 (multimedialna *bioteka*, jedyna taka w Polsce, ma ok. 30 stanowisk z dobrymi kompami). [sic!] (www.forums.wiaderko.com/cs-lan-party-imprezy-offline/50227-lan-warmii-olsztyn.html)

Einer Analyse sollten idealerweise konkrete Ergebnisse folgen. Durch die hier vorgenommene Internetrecherche werden konkrete Ergebnisse primär in Bezug auf den Gebrauch, darin eingeschlossen die gebrauchsbegleitenden Umstände, die Funktion und die Textsortenabhängigkeit von Konfixkomposita versprochen. Allerdings lassen sich sehr vielen Konfixkomposita nur schwer eindeutige funktionale und gebrauchsspezifische Merkmale nachweisen, weshalb auch eine konkrete Textsortenzugehörigkeit nicht ohne Vorbehalt vorgenommen werden kann. In Bezug auf die diastratische Dimension gründet die Schwierigkeit auf der im Internet häufig gegebenen Anonymität bzw. auf der nicht immer gewährleisteten Richtigkeit der User-Angaben, sodass eindeutige und korrekte Rückschlüsse auf Alter, Geschlecht, Schicht oder Gruppenzugehörigkeit nur eingeschränkt gezogen werden können.

Die riesige Textmenge und immense Textsortenvielfalt einerseits sowie die schnelle, unkomplizierte und mit wenig Aufwand verbundene Bildung, Einführung, Aufnahme und Weiterverbreitung lexikalischer Einheiten andererseits lassen Konfixkomposita in verschiedene Textsorten Eingang finden. Damit einhergehend finden sie schnell textsortenübergreifende Verwendung und sind folge-

⁴ Online unter: <http://gry.onet.pl/wiadomosci/kontrowersje-wokol-chinatown-wars,1,4142645,artykul.html> [zuletzt eingesehen am 01.10.2012].

⁵ Online unter http://forum.gazeta.pl/forum/w,410,98170573,98182211,Re_Krematorium_ma_gorzej_niz_spalarnia.html [zuletzt eingesehen am 28.01.2013].

⁶ Alle kursiven Hervorhebungen in den Beispielen von Dennis Scheller-Boltz.

richtig aus diatextueller Sicht schwer einzuordnen. So weisen beispielsweise *bioatak*, *ekohisteria*, *ekomafia*, *eurobanan*, *eurofarmer*, *eurofilia*, *eurofobia* oder *retromania* ein derart breites Textsortenspektrum auf, dass ihre diatextuelle Dimension nicht zu erfassen ist. Folglich lassen sich auch nicht immer die Gründe ihres Gebrauchs und ihrer Funktion (Diatechnizität, Diaphasik, Diastratik, Diamedialität, Diaevaluativität) eruieren. Einmal abgesehen von etablierten Neologismen, die häufig bereits Eingang in ein- und / oder zweisprachige Print- und / oder Online-Wörterbücher gefunden haben, lassen sich als markanter Gegenpol dazu eindeutige Okkasionalismen finden, die lediglich ein paar Einträge, mitunter gar nur einen einzigen Treffer verzeichnen. Viele Konfixkomposita lassen sich jedoch nicht sofort kategorisieren und exakt beschreiben, da sie eine zu breite Streuung aufweisen. Hierbei gilt es zu bedenken, dass die meisten Textsorten im Internet in stärkerem Maße als übergeordnete Textsorten anzusehen sind, die sich dann wiederum in Hinblick auf ihre Informativität, Expressivität, Appellativität, Fachlichkeit, Intention und Zielgruppe in untergeordnete Textsorten zergliedern lassen (vgl. Habscheid 2005). Nicht zuletzt sind durch die Verbreitung des Internets sukzessiv Textsorten entstanden, deren Merkmale noch nicht gänzlich bekannt und erforscht worden sind, sodass auch der Sprachgebrauch in diesen keiner adäquaten Analyse unterliegen kann (Androutsopoulos 2005, Habscheid 2005, Scheller-Boltz 2013).

3. Zu Gebrauch und Funktion von Konfixkomposita

Ungeachtet aller Schwierigkeiten lassen sich in Bezug auf Konfixkomposita letzten Endes aber doch einige gebrauchsspezifische und funktionale Merkmale ermitteln, die im Folgenden eingehender beleuchtet werden. Für ihre nähere Beschreibung werden die analysierten Komposita in vier Gruppen unterteilt: a) okkasionelle Komposita, b) gemeinsprachliche Komposita (häufig Neologismen), c) fachspezifische / fachjargonale Komposita und d) auffällige Komposita. Diese Einteilung basiert auf den Kriterien Usualität / Okkasionalität, Allgemeinsprachlichkeit / Fachsprachlichkeit bzw. Fachspezifik / Gruppenspezifika (Diatechnizität, Diastratik), Schriftlichkeit / Mündlichkeit (Diamedialität) und Funktionsabhängigkeit / Funktionskonstanz (Funktionalität).

3.1. Konfixkomposita als Okkasionalismen

Mit Hilfe des Internets können lexikalische Einheiten ermittelt werden, die wahrhaftig okkasionell sind. Eine Stichwortsuche ergibt mitunter lediglich ein paar Einträge; vereinzelt stellen Konfixkomposita auch einzelautorenegebundene Individualbildungen dar und sind als Individuen nur einmal vertreten. Die erfassten Okkasionalismen zeichnen sich aus durch eine unerwartete Konstituen-

tenstruktur, da die Zusammensetzung beider unmittelbarer Konstituenten ein wenig seltsam anmutet und zunächst keine genaue semantisch-logische Beziehung erkennen lässt.

- (4) Pompa ciepła jest najtańsza w eksploatacji, tańsza nawet od ekogroszków, węgla kamiennego i innych *biobubli*. Wadą jest cena instalacji. (www.w203.pl/printview.php?t=8812&start=0&sid=6aa468b5007a46bb9fbff863893f7619)
- (5) Pozbyć ich się można jednak tylko w jeden sposób – edukowaniem, przekazywaniem wiedzy, pokazywaniem, że nie taki *bio-diabeł* straszny, jak go niektórzy malują. (www.sprawynauki.waw.pl/?section=article&art_id=1072)
- (6) W rozdziale 'Teledildonics' entuzjastycznie opisuje erotyczne przygody z komputerem, 'gorącą noc w wirtualnym miasteczku, kiedy to wypełniasz sobą lekki *cyberkostium* – przylegający do ciała jak skarpeta i przytulny jak kondom'. (www.idg.pl/news/297843_3/vrml.jezyk.modelowania.rzeczywistosci.seksualnej.html)
- (7) *cybermatura* (www.psemu.pl/forum/viewtopic.php?p=242)
- (8) *Cyberprofesor* sprawdzi wasze umiejętności językowe i literackie. (<http://frantice.interklasa.pl/frantice/index/strony?mainSP=catalog&mainSRV=fiszki&method=56101996&page=resources&subid=2009>)
- (9) żona go głodzi życie z *eko-mamą* mu nie służy – żrą tylko kiełki. [sic!] (www.pudelek.pl/artukul/34090/co_sie_stalo_z_tomkiem_makowieckim/48/)
- (10) *Retro seksapil* w nowej odsłonie. (<http://artpasaz.pl/>)

Okkasionalismen treten primär in Chats sowie in Austausch-, Auktions- und Diskussionsforen auf, selten in online verfügbaren Presstexten. Durch ihre Kürze und Prägnanz einerseits und ihren expressiven und scherzhaften Charakter andererseits wirken sie kommunikationsauflockernd und tragen zu einem angenehmen Konversations- bzw. Interaktionsklima bei. Okkasionell sind teilweise auch Bezeichnungen für Produkte, Kunstwerke oder künstlerische, kreative, innovative Projekte, welche jedoch nicht selten appellative Züge erkennen lassen.

- (11) *biogotowanie* – „Najważniejsze jest jednak to, że zapewnia on możliwość gotowania w minimalnej ilości wody, na parze i bez dodatkowego tłuszczu – to tzw. 'BIOGOTOWANIE'." (http://archiwumallegro.pl/garnki_firmy_philip_iak_by_silga-246881812.html)
- (12) *biokawiarnia* – „[...] podoba mi się ta *Biokawiarnia*.” [sic!] (www.facebook.com/trzyczesciowygarnitur/posts/206810282737358?comment_id=1129362&offset=0&total_comments=25)
- (13) *bio-łącznik* (www.sprawynauki.waw.pl/?section=article&art_id=1072)
- (14) *biomania* – „Credo spółdzielni jest rewolucyjne nawet w czasach 'biomanii', kiedy południowoafrykańskie kiwi otrzymują pieczętkę 'bio': uprawa produktów żywnościowych musi chronić bogactwa naturalne oraz przyrodę.” (www.presseurop.eu/pl/content/article/99211-biozynosc-dla-kazdego)
- (15) *biosamochód* – „dlaczego każdy *biosamochód* musi być brzydki ?” [sic!] (www.mazdaspeed.pl/forum/viewtopic.php?p=1026523)

- (16) *cybergość* – „Ja mam gdzieś takie coś! Bo ty jesteś *cybergość!*” [sic!] (<http://blzcppadhd.blog.onet.pl/>)
- (17) *cybermuzyka* – „Teraz *cybermuzyka*. Już ponad 50 mln piosenek w postaci plików komputerowych sprzedawała w Internecie firma Apple [...]” (www.wprost.pl/ar/57963/Skaner/?pg=3)
- (18) *ekobojownik* – „Żaden *ekobojownik* nie zmusi mnie, żebym wsiadł do środka miejskiej komunikacji. Prawa do poruszania się moim samochodem będę broił własnoręcznie, w razie potrzeby używając argumentu siły.” (http://forum.gazeta.pl/forum/w,1057,109198379,109206755,Re_Sprowadzamy_wiecej_uz_ywanych.html)
- (19) *ekoministerstwo* – „Jakbym spotkał kogoś, na przykład, wyrzucającego śmieci do lasu to spuściłbym Mu wp***dol i tyle. Kara więzienia to czyste przegięcie, zwłaszcza, że więzienia są przepelnione. Zaraz znajdę to całe *ekoministerstwo* i wpiszę je na moją czarną listę kretynów.” (www.wykop.pl/i/link/comments/350601/wiezienie-za-zatrutowanie-srodowiska-nawet-12-lat/)
- (20) *eko-paszet* – „*Eko-paszet* ma zdolności do mydlenia oczu facetom, w przeciwnym razie on by na nią nie spojrział.” (www.pudelek.pl/arttykul/34090/co_sie_stalo_z_tomkiem_makowieckim/48/)
- (21) *ekowątek* – „Nie widzę w tym nic złego. Na'vi nie reprezentują tutaj tłumszonych Idnian, ale przede wszystkim NATURE. Avatar to bardzo prosta alegoria ludzi niszczących przyrodę. Droga wolna, można sobie wyśmiewać ten *ekowątek*, ale nie widzę nic zabawnego w czymś co jest prawdą.” (<http://forum.film.org.pl/archive/index.php/thread-1603-23.html>)
- (22) *ekoakcesoria* – „No i *ekoakcesoria* kuchenne z drewna.” (<http://fotoforum.gazeta.pl/72,2,734,82519467,99446668.html?wv.x=3>)
- (23) *ekokolor* – „Pasek pleciony gruby do tuniki, sukienki PD1 – czarny Materiał: skóra 100% *ekoKolor*: czarny Rozmiar: Uniwersalny” (<http://pasek.com.pl/2012/04/22/pasek-pleciony-gruby-do-tuniki-sukienki-pd1-czarny/>)
- (24) *eurochłop* – „Zawodnik wagi ciężkiej, który na popijawie u oligarchy znanego z tego, że w jednym ręku trzyma gazurkę, a w drugim dyktafon 'józiolił' bez sensu powtarzając ploty niczym znany kміeć z Samoobrony [chłop... a jakże! Nawet *eurochłop!* Zwany Czarneckim].” [sic!] (www.racjonalista.pl/index.php/s,35/d,5550)
- (25) *euro gay parada* – „[...] to jest wydarzenie *euro gej parada* [...]” (www.youtube.com/all_comments?v=ta6dMO399I8)
- (26) *eurogranica* – „Potem kolejna *eurogranica* i znowu w Niemczech (Nadrenia-Palatynat). W okolicy Lauterbourg min¹³em 3/4 trasy (2/3 wypad³o we Freiburgu). Zatem vive la France!” [sic!] (www.bolopez1.republika.pl/ASN/asn4.html)
- (27) *eurostolica* – „Bruksela – traktowana jako *eurostolica* [...]” (www.google.pl/#hl=pl&lr=lang_pl&tbs=lr:lang_lpl&scient=psy-ab&q=%22eurostolica%22+belgia&oq=%22eurostolica%22+belgia&gs_l=hp.3...7790.11814.1.12074.119.2.0.0.258.1332.0j8j1.9.0...0.0...1c.1.C_WZEEEK4ek&pbx=1&bav=on.2.or.r_gc.r_pw.r_qf.&fp=a4705905c44e0a58&biw=1920&bih=934)
- (28) *cyber biznes* – „Ogólnie to na rynku 'króluje' ten kto najwięcej ograniczeń innym narzuca. To jest *cyber biznes*. A co do Facebook'a – to szczerze żaden rarytas.. telefon ma dzwonic i tyle ;)” [sic!] (www.dobreprogramy.pl/iPhone-OS-z-Facebookiem,Aktualnosc,18310.html)

- (29) *cyberdyletant* – „Na początku czytania tego artykułu odniosłem wrażenie, że pułkownik co nieco rozumie, jednak im dalej brnął w swoje teorie tym bardziej miejsce nowoczesnego wojskowego zajmował *cyberdyletant*...” (<http://bothunters.pl/2008/05/14/botnet-w-službie-us-airforce/>)
- (30) *cyberdyskusja* – „Elektroniczny wspaniały świat – *cyberdyskusja*.” (www.zimniak.art.pl/32referaty.html)
- (31) *cyberinteligencja / cyber-IQ* – „Rafał nie bawi się w obrabianie sklepów. Ma za duże '*cyber-IQ*'. *Cyberinteligencja*, charyzma i respekt (wszystko dokładnie wyliczone w punktach) podnoszą się Rafałowi dzięki grze '*The Crims*'.” (www.przeglad-tygodnik.pl/pl/artykul/real-wirtualu)
- (32) *cyber-mąż* – „To wspaniałe pytanie zadał nie kto inny jak mój cudowny *cyber-mąż* KooKooNuts.” (www.facebook.com/OneDirectionImaginy/posts/447395725292019)
- (33) *cybernimfa* – Name eines Kunstwerkes von Maria Kulesza (www.mkulesza.republika.pl/rzezby/rz_cybernimfa.html)
- (34) *cyberqueers* – „Z pojęciem *cyberqueers* łączy się także swego rodzaju technofilizm.” (<http://cyberkultura.wordpress.com/category/cyber/page/4/>)
- (35) *cybershop* – „[...] na fotce dredloki kupione w *cybershopie* zaplatane przez nas, czas zaplatania około 2 godzin, cena samego zakladania 100zł [...]” (www.photoblog.pl/afrostyl/126974061/dredloki-finlandia.html)
- (36) *cyber-telefonía* – „Internet to obecnie również medium, za pomocą którego można przesyłać głos, a więc rozwija się *cyber-telefonía*.” (www.pptb.pl/publikacje/Perspektywy_rozwoju_msp.pdf)
- (37) *eurobarbarzyństwo* (<http://marucha.wordpress.com/2008/02/20/eurobarbarzynstwo/>)
- (38) *retro sklep* – „Luźny sweterek z *retro sklepu!*” (<http://porcelain-desire.blogspot.com.at/2012/09/luzny-sweterek-z-retro-sklepu.html>)
- (39) *retro-socjalizm* – Name eines Architekturprojekts (www.warszawa.sarp.org.pl/pokaz.php?id=1655&lang=en)
- (40) *retro-szop* – „W ogóle fajnie jakby można w takich sklepach kupić nowe gry na C64. Taki *retro-szop* nazwijmy to, gdzie jest sporo smacznego stuffu świeżego i komisowe rzeczy.” (sic!) (www.c64power.com/forum/index.php?action=vthread&forum=1&topic=434&page=2)
- (41) *retrozegarek* – „Jeśli chcesz sprawić sobie ten *retrozegarek*, przygotuj się na dość spory wydatek [...]” (<http://techtrendy.pl/title,White-White-zegarek-dla-minimalistow,wid,14364014,wiadomosc.html?ticaid=6f298>)

3.2. Konfixkomposita als gemeinsprachliche Einheiten

Unter gemeinsprachlichen Konfixkomposita verstehe ich überindividuell gespeicherte, mithin fest in der Lexik etablierte lexikalische Einheiten, die aufgrund ihres konkreten Denotatsbezugs unabhängig von Situation, Kontext und Zielgruppe frei in der Kommunikation eingesetzt werden können. Ihre Usualität zeigt ihre häufige lexikografische Kodifizierung in ein- und / oder zweisprachigen Print- und / oder Online-Wörterbüchern sowie ihre sehr breite Streuung im Internet. Sie kommen in unterschiedlichen Textsorten vor, sind Bestandteil der Alltagskommunikation und zeichnen sich durch einen hohen Bekannt-

heitsgrad aus. In Bezug auf ihre stilistische Markierung darf das jedoch nicht bedeuten, dass sie rein unmarkiert auftreten. So existieren durchaus gemeinsprachliche Komposita mit einem fachsprachlichen Bezug resp. mit einer fachjargonalen Schattierung (z.B. *cyber-bullying*, *cyber-poniedziałek*, *eurozłaczę*) oder auch mit einer umgangssprachlichen Nuance (z.B. *cyberglina*, *ekoturysta*).

bioaktywność (durch die hohe Frequenz von *bioaktywny*), biobenzyna, bioprodukt, biodiesel, bioenergia, biogaz, biokosmetyk, biokosmetyka, biokrem, biomakijaż, biomarket, biopaliwo, bioskładnik (meist Pl. -i), bio-tatuaż, bioterrorysta, bioterroryzm, biożywność, cyber-bezpieczeństwo, cyberfobia, cybergazeta, cyberkawiarnia, cyberkultura, cybernauta, cyberpolicja, cyberpornografia, cyberprzeźreń, cyberprzemoc, cyberprzestępca, cyberprzestępczość, cyberprzestępstwo, cyberpunk, cyberreklama, cyberseks, cyberterroryzm, cyberwłamywacz, cyberwojna eko-auto, ekodom, eko-energia, ekofeminizm, ekogospodarstwo, ekokatastrofa, ekokłęska, ekokosmetyka, ekomania, ekomaniak, ekomleko, eko-ogrzewanie, ekopiwo, ekopolityka, ekoprodukt, ekorolnictwo, ekosklep, ekoskóra, ekoterrorysta, ekoturystyka, ekożywność, euroarmia, eurobiurokracja, eurodeputowany, euroentuzjasta, eurokomisja, eurokuchnia, eurooptymista, eurooptymizm, europarlament, europarlamentarzysta, europoseł, eurorealista, eurosceptycyzm, eurosceptyk, eurosierota, eurostandard, eurowybory

3.3. Konfixkomposita als fachsprachliche / fachjargonale Einheiten

Ihre sprachökonomische Struktur und die dadurch bedingte semantische Kondensation verleihen Konfixkomposita in ihrer Gesamtheit einen markanten Charakter. Diese Eigenschaften machen sie für die Fachsprache resp. für den Fachjargon nutzbar, da sie aufgrund ihrer Kürze und ihres spezifischen, semantisch häufig umfangreichen Inhalts als prägnante Termini fungieren können.

- (42) *bioarchitektura* – Bebauung von Grünflächen, Gärten u.ä. unter Berücksichtigung von Natur und Umwelt und unter Verwendung biologischer und erneuerbarer Stoffe, ohne Beschädigung des Lebensraums
- (43) *biogrupa* – „grupa drzew wyodrębniająca się w lesie jako zwarta, zespołowa jednostka ekologiczna (funkcjonalno-przestrzenna)” (www.erys.pl/db/?p=3&id_db=1&id_record_=23)

Dass Komposita in Fachsprachen einen hohen Anteil ausmachen, ist kein Novum. Sie fungieren dabei nicht nur als reine Termini, sondern dienen auch der Abgrenzung. Durch die Verwendung fachsprachlicher oder fachjargonaler Termini ergibt sich unmittelbar eine Gruppenzugehörigkeit, wodurch en retour eine Abgrenzung von anderen Gruppen bzw. von außerhalb der entsprechenden Gruppe stehenden Personen vollzogen wird, sodass derartige Konfixkomposita eindeutig soziolektale Züge tragen. So fungieren beispielsweise *euro-rap* (davon

abgeleitet z.B. *euro-rap-mix*), *euro-house*, *euro-disco* oder *euro-pop* als fachjargonale Termini in der Musikszene.

Die hier dargelegten Eigenschaften begründen die Tatsache, dass viele als fachsprachlich oder fachjargonale einzustufende Konfixkomposita in online zugänglichen Fachzeitschriften und Ratgebern vorkommen, darüber hinaus aber auch in (fach-)thematisch gebundenen Blogs sowie in Chats und diversen Austauschforen, die sich einem konkreten (Fach-)Thema widmen und dadurch für einen bestimmten Personenkreis mit gleichen Interessen vorgesehen sind.

biobezpieczeństwo, biobiznes, biochip / bioczyp, biocybernetyka, biododatek, bioekolog, bioekologia, bioelektronika, bioelektryczność, bioelektryk, bioetyka, bio-feedback, biofiltr, biofiltracja, bioflawonoidy, bio-food, biogenetyka, bioinformacja, bio-IT-World, biokatalizator, biokomponent, biokomputer, biokonstrucja, biokultura, biomasa, bio-masaż, biomateriał, biometeorolog, biometeorologia, biomotor, biomuzyka, bioprogniza, bioproteza, bio-rower, biosauna, biżeł, ekobilans, ekobiologia, ekoefektywność, ekofestiwal, eko-inżynier, eko-offset, ekoogród, ekopark, ekoregion, ekoszkola, eurocopter, eurodrzwi, eurofighter / selt. eurofajter, euroregion

3.4. Auffällige Konfixkomposita: soziopragmatische und funktionalstilistische Aspekte

Neben okkasionellen, gemeinsprachlichen und eher fachsprachlichen / fachjargonalen Komposita lassen sich nun aber unzählige weitere Konfixkomposita im Internet ausfindig machen, die keine genaue Kategorisierung ermöglichen. Ich möchte diese Kompositionsgruppe nicht *Restmenge* oder *Sonstige* nennen, da dies implizieren würde, dass als letzte Gruppe lediglich ein kleiner Rest übrig bleibt. Die vierte Kompositionskategorie ist jedoch eine zahlenmäßig recht stark vertretende Gruppe, die sich allerdings durch Auffälligkeiten auszeichnet, so dass ich mir hier mit dem Terminus *auffällige Konfixkomposita* behelfen möchte. Bei oberflächlicher Betrachtung mögen viele dieser Komposita womöglich als Okkasionalismen zu bezeichnen sein. Doch zeigt sich bei einer Internetrecherche, dass nicht alle kurzerhand als solche einzuordnen sind. Worbs, Markowski, Meger (2007) verzeichnen in ihrem polnisch-deutschen Neologismenwörterbuch beispielsweise das Kompositum *cyberzależność*, obschon eine Internetrecherche in Bezug auf dieses Lexem – unter Berücksichtigung allmöglicher Flektive – nur unter 50 Treffer liefert. Dies ist in Anbetracht der virtuellen Textmenge eine sehr schwache Frequenz. Andere Komposita hingegen werden in dem Neologismenwörterbuch nicht erfasst, obschon sie erheblich frequenter in Texten auftauchen. Das Kompositum *eko-gwiazda* findet beispielsweise häufig Verwendung in Foren, Blogs und Webportalen zu ökologischen Themen. Da ökologische Wettbewerbe zusehends populärer werden, steigt auch die Frequenz

dieses Kompositums, und es findet schnell textsorten- und themenübergreifende Verwendung.

- (44) *Eko-gwiazdą* wieczoru była brytyjska projektantka Lu Flux. W świecie mody słyńie z tego, że projektuje ubrania z rzeczy kupionych w second handach. (<http://lodz.planeta.fm/niusy/Lodz/Gala-Re-ACT-w-Lodzi>)
- (45) Zostań *eko-gwiazdą* Uwagi! Jeśli jesteś ekologiem, a jednocześnie wielbicielem programu TVN Uwaga! stwórz dzieło sztuki z rzeczy znalezionych na wysypisku. Możesz zostać bohaterem reportażu TVN Uwaga! (www.ekofani.pl/aktualnosc/118/Zosta%C5%84-eko-gwiazd%C4%85-Uwagi.html)

Eine hohe Anzahl an Konfixkomposita scheint soziopragmatisch und funktional-stilistisch markiert zu sein, sodass ihren Gebrauch bestimmte Faktoren determinieren.

Da Konfixkomposita in lexikalisch knapper und semantisch kondensierter Form auftreten, finden sie oft in Überschriften Verwendung, wohingegen im daran anschließenden Text eine entsprechende Mehrwortbenennung bestehend aus Substantiv und nachgestelltem Adjektiv eingesetzt wird.⁷ Bei anzunehmender semantischer Intransparenz werden zur Erläuterung Paraphrasierungen eingesetzt; um den Neuheitswert oder die kontextuell-situative Verwendung zu unterstreichen, werden die entsprechenden Komposita in Anführungszeichen gesetzt, wie es vereinzelt auch bei Okkasionalismen (vgl. hierzu Bsp. 4-41 oben) zu sehen ist.

- (46) Überschrift: „Opala: Polska przygotowuje się na ewentualny *bioatak*”
Fließtext: „Choć Polsce teoretycznie nic nie grozi, nasz kraj przygotowuje się na ewentualny *atak bioterrorystyczny* – twierdzi poranny gość Faktów RMF FM, minister zdrowia Grzegorz Opala, pełnomocnik rządu do spraw zagrożenia terroryzmem biologicznym.” (www.interia.pl, fakty, 15.10.2001)
- (47) Überschrift: „*Bioatak* na USA”
Fließtext: „Amerykanin, który walczył w Afganistanie po stronie talibów zanim został ujęty przez amerykańskich marines, ostrzegł przed *atakem biologicznym* Al-Kaidy na USA.” (Wprost online, 12.12.2001)
- (48) Überschrift: „Sękacze, ryby i *bioczokolada*” (Gazeta wyborcza online, 17.10.2011)
- (49) Zwischenüberschrift: „Warszawiacy pokochali żywność ekologiczną. W stolicy działa już pierwsza *bio restauracja*.”
Text: „Kolejne sklepy z ekologiczną żywnością, *restauracje oferujące zdrowe potrawy* na miejscu i na telefon oraz coraz większe powodzenie poradni dietetycznych – warszawiacy postanowili *jeść zdrowo*.” (www.polskatimes.pl/artukul/58888,szynka-jak-ta-sprzed-wojny-nowa-dieta-na-telefon-czyli-jak,id,t.html?cookie=1)

⁷ Dies lässt sich auch bei Links beobachten. Viele Links werden für eine inhaltliche bzw. thematische Bezeichnung mit einem Konfixkompositum versehen, wobei auf der verlinkten Seite oftmals eine entsprechende Mehrwortbenennung oder Paraphrase eingesetzt wird.

- (50) Überschrift: „*Eko-Warszawa piecze ekochleb i układu ekopuzzle*” (http://warszawa.gazeta.pl/warszawa/1,34882,8309840,Eko_Warszawa_piecze_ekochleb_i_uklada_ekopuzzle.html)
- (51) Überschrift: „*Ekokatastrofa w Nowej Zelandii. Z kontenerowca wycieka mazut. Nawet 350 ton.*”
Text: „*To największa katastrofa ekologiczna na morzu w historii kraju – mówi minister środowiska.*” (http://wiadomosci.gazeta.pl/wiadomosci/1,114873,10448090,Ekokatastrofa_w_Nowej_Zelandii_Z_kontenerowca_wycieka.html)
- (52) Überschrift: „*Ekobaron wykupuje olbrzymie obszary w Ameryce Płd. i zamienia je w rezerwaty...*” (<http://flaker.pl/f/6985586-ekobaron-wykupuje-olbrzymie-obszary-w-ameryce-pld-i-zamienia-je>)
- (53) Überschrift: „*Ekokuchnia w restauracji*”
Text: „*Czy jest możliwe prowadzenie ekologicznej kuchni w restauracji? Jak rozpoznać produkt o najwyższej jakości i znaleźć wytwórcę wyjątkowych regionalnych smaków? Jak racjonalnie gospodarować żywnością i odpadkami aby nie marnować jedzenia, nie szkodzić naturze i równocześnie minimalizować koszty?*” (www.polagra-food.pl/wyrobyspozywcze/pl/program_2012/ekokuchnia_w_restauracji/)
- (54) Überschrift: „*Czy ekoowoce będą tańsze?*”
Text: „*Naukowcy z Instytutu Ogrodnictwa w Skierniewicach [...] pracują nad ekologiczną uprawą jabłek, wiśni i truskawek.*” (http://lodz.gazeta.pl/lodz/1,109169,9822088,Czy_ekoowoce_beda_tansze_.html)
- (55) Überschrift: „*Biofuturo i niemiecki ekoproducent wesprą bicie rekordu*”
Text: „*Firma Biofuturo Trade wspólnie z niemieckim producentem ekologicznej czekolady Meybona, dostarczają 100 kg wyśmienitej czekolady potrzebnej do zrobienia rekordowego pod względem wielkości, tortu.*” (www.portalspozywczy.pl/inne/slodycze_przekaski/wiadomosci/biofuturo-i-niemiecki-ekoproducent-wespra-bicie-rekordu,50990.html)
- (56) Überschrift: „*Polski eko-samochód na prąd w leasingu*”
Text: „*Masterlease, jako pierwsza firma w swojej branży wprowadziła do oferty auto niespalinowe – napędzany tylko na prąd Re-Volt. [...] Elektryczne auta są jednocześnie relatywnie tanie w użytkowaniu i serwisowaniu [...].*” (www.forbes.pl/artykuly/sekcje/wydarzenia/polski-eko-samochod-na-prad-w-leasingu,4589,1)
- (57) Überschrift: „*Wysokie ekostandardy w ING Banku Śląskim*” (www.mix.emixe.net/biznes/wysokie-ekostandardy-w-ing-banku-slaskim.html)
- (58) Überschrift: „*Ekokryzys na Zalewie się kończy.*” (www.polskatimes.pl/artykul/142783,ekokryzys-na-zalewie-sie-konczy,id,t.html)
- (59) Überschrift: „*Biokonferencja się udała. W czwartek i piątek, 6 i 7 grudnia w Mazowieckim Ośrodku Doradztwa Rolniczego – oddział Poświętne w Płońsku odbyła się konferencja poświęcona energii odnawialnej.*” (www.plonszczak.pl/index.php?option=com_content&task=view&id=2028&Itemid=152)

- (60) Überschrift: „Na wakacje z *biopaszportem*.”
Text: „Od 28 sierpnia 2006 r. będzie obowiązywać *nowy paszport*, w którym zostanie *zakodowany biometryczny wizerunek twarzy właściciela*, później *jego odciski palców, skan tęczówki i – być może – wzór DNA*.” (<http://m.interia.pl/biznes/news,640767>)
- (61) Überschrift: „*Bio-weto* przyjęte.”
Text: „Sejm przyjął *weto prezydenta do ustawy o biopaliwach* [...]” (www.wnp.pl/artykuly/wydarzenia,1517_0_0_1_0.html)
- (62) Überschrift: „Komu *cyberbilet*” (www.archiwum.wyborcza.pl/Archiwum/1,0,396698,19980601RP-DGW,Komu_cyberbilet,html)
- (63) Überschrift: „*Ekoaparatura*” w zamian za możliwość promocji.” (www.radio.opole.pl/2010/luty/wiadomosci/quot-ekoaparatura-quot-w-zamian-za-mozliwosc-promocji.html)
- (64) Überschrift: „Modna i świadoma *eko-mama*.” (www.rodzice.pl/rynek-i-za-kupy/polecamy/Modna-i-swiadoma-eko-mama.html)
- (65) Überschrift: „*Ekoauta* na *Ekoforum*.”
Text: „Wyglądają jak tradycyjne samochody z silnikami spalinowymi, ale to tylko pozory. Na EkoMotoShow są m.in. *elektryczne taksówki*. Wizje nowoczesnej ekomotoryzacji – tylko w Polkowicach!” (www.samorzad.pap.pl/palio/html.run?_Instance=cms_samorząd.pap.pl&_PageID=2&s=depesza&dz=szablon.depesza&dep=76914&data=&_CheckSum=-8581379)
- (66) Überschrift: „*'Eko-party'* w przedszkolu.”
Text: „W Miejskim Przedszkolu Samorządowym w Suchej Beskidzkiej 7 maja 2009 roku już po raz trzeci odbył się festyn pod nazwą: *"Eko-party"*, zorganizowany dla dzieci, jak i ich rodzin. Głównym celem imprezy było *propagowanie działań proekologicznych*.” (<http://glos24.pl/artykul/eko-party-w-przedszkolu-2952009>)
- (67) Überschrift: „*Ekotaksówka* zaprasza na OLA.” (www.olsztyn.com.pl/wiadomosc,15304,ekotaksowka-zaprasza-na-ola.html)
- (68) Überschrift: „Pomysł na *euroedukację*.” (<http://gu.us.edu.pl/node/242481>)
- (69) Überschrift: „*Cyberglina*”
Text: „Minister sprawiedliwości i prokurator generalny Stanów Zjednoczonych Janet Reno przedstawiła propozycję utworzenia *'policji internetowej'*...” (Wprost Online vom 22.02.2000, online unter: www.wprost.pl/ar/18614/Cyberglina)
- (70) Überschrift: „*Cybermarket*”
Text: „W 2003 r. w internetowym handlu zostanie wydany bilion dolarów – prognozuje firma analityczna IDC. Dla porównania obroty na *wirtualnym rynku* w ubiegłym roku sięgnęły prawie 25 mld USD.” (Wprost Online 47/1999, online unter: www.wprost.pl/ar/7513/Cybermarket)

Ferner ist auffällig, dass viele Konfixkomposita eine Textsortengebundenheit aufweisen und damit diatextuell markiert scheinen. So kommen sie sehr häufig

in internettypischen Textsorten, wie Blogs unterschiedlicher Art, Webportalen, Diskussions-, Austausch- oder Kommunikationsforen sowie Auktionsplattformen, vor, woraus womöglich ein ihnen anhaftender medienspezifischer und internettypischer Charakter abzuleiten ist. Aufgrund ihrer unübersehbaren Präsenz im Internet können Konfixkomposita bei Weitem nicht als Okkasionalismen bezeichnet werden, vielmehr sollten sie auf diastratische, diaphasische und dia-situative Gesichtspunkte untersucht werden. Die hohe Frequenz konfixaler Komposita im Internet ist nämlich zum einen zurückzuführen auf die soziodemografischen Merkmale der Textproduzenten und Textrezipienten. Denn die Textsortengestaltung und die Textsortenkonventionen richten sich zweifelsohne nach den Textrezipienten (Moroslin 2010, Scheller-Boltz 2012, s. hierzu auch Wojtak 1993, insb. 235). Sie werden daher von den Textproduzenten dementsprechend verfasst. Hierbei gilt es zu bedenken, dass sich die Zahl der Textproduzenten in den vergangenen Jahren aufgrund der so genannten Social Media erheblich vervielfältigt hat. Heutzutage lassen sich Texte erheblich einfacher ins Internet stellen. Der hieraus resultierende Zuwachs an Textproduzenten führt folgerichtig dazu, dass Texte veröffentlicht werden, die den geltenden Normen oder dem allgemeinsprachlichen Usus nicht entsprechen (vgl. hierzu kritisch Krysin 2008, insb. 73-78). Dies begründet auch die zu beobachtenden orthografischen Varianten (z.B. *cyberseks*, *cyber-seks*, *cyber seks*). Zudem erfolgt aufgrund des technischen Fortschritts sowie der heute recht einfachen und nutzerfreundlichen Handhabung schnell und unmittelbar eine Vernetzung verschiedener Texte mit gleichen Inhalten, Themen und Interessensbereichen, wodurch lexikalische Einheiten schnell aufgegriffen und weiterverbreitet werden. Dadurch gelangen Konfixkomposita problemlos in andere Textsorten, da sie von anderen Nutzern aufgegriffen und textuell verwandt werden.

Das Internet erlaubt zum anderen eine wesentlich adressatenspezifischere Kommunikation als Print- und Rundfunkmedien. Zwei oder mehrere Kommunikationspartner treten in der virtuellen Welt relativ häufig und schnell in Kontakt. Dabei kommt es zu einem uneingeschränkten Austausch von Informationen, wobei das Themenspektrum sehr facettenreich ist. Die Gelegenheiten und Möglichkeiten, sich im Internet zu einem Thema zu äußern, sind unbegrenzt. Hierfür werden oft zahlreiche okkasionele Wortbildungskonstruktionen kreiert, die stets an die inhaltlichen, situativen und kommunikativen Bedingungen angepasst werden. So lassen sich im Internet zahlreiche Texte zu kulinarischen Themen finden (z.B. Kochblogs, Kochforen, Rezepte, Ratgeber, Beschreibungen und Einladungen zu kulinarischen Veranstaltungen, diverse Seiten für Kochinteressierte), die sich sukzessiv häufiger der gesunden Küche mit nach ökologischen Richtlinien hergestellten sowie biologisch angebauten und verarbeiteten Produkten widmen. Konfixkomposita, wie *bioananas*, *biochleb*, *biocukierki*, *bio-cytryna*, *bioczokolada*, *bio-czipsy*, *biofasola*, *bioherbata*, *biojabłko*, *biojajo*, *biojajko*, *biokasza*,

biokawa, biokielbasa, biokonina, bio-makarony, biomalina, biomarchew, biomasło, biomąka, biomięso, biomiód, biomleko, bioproducent, biourlop, biowyroby, biożywność oder *ekocukier, ekokuchnia, ekomarchew* sind in derartigen Texten keine Seltenheit, obwohl sie in Alltagsgesprächen wohl erheblich weniger vorkommen. Oft werden diese Wortkreationen von anderen Internetnutzer(inne)n aufgegriffen und in anderen Kommunikationssituationen mit inhaltlich gleicher Thematik weiterverwendet. Aus diesem Grunde lassen sich einige im Internet existierende Konfixkomposita nur schwer als Okkasionalismen einstufen, obwohl sie keinen Eingang in die Allgemeinsprache finden. Sie sind gruppenspezifisch und für Angehörige solcher Gruppen usuelle Einheiten.

Ein anderes Beispiel für eine gruppenspezifische und dabei textsortengebundene Verwendung lexikalischer Einheiten ist das Konfix *cyber-*. Primär in Chats, Webportalen, Austauschforen, Blogs und kleinen informellen Mitteilungen zu computer-, computerspiel- oder cybersexbezogenen Themen finden sich konfixale Komposita, wie *cyberbohater, cyber-champion, cyberdziecko, cyberdziewczyna, cyber-dżihad, cyber-facet, cyber-flirt, cybergeneracja, cyber-gra, cybergwiazda, cyberholik, cyberimpresa, cyber-język, cyberkochanek, cyberkomunikacja, cyberliteratura, cyber-miłość, cyber-pieniądze, cyberpokolenie, cyberpolicjant, cyber-praca, cyberszałeństwo, cyber-świat, cyber-zombie* oder *cyberzwiązki*. Sie sind ebenso gruppenspezifisch, wobei viele solcher Konstruktionen auch dem Wortschatz von Subkulturen angehören (z.B. *cyber-goty, cybermiasto, cyberrandka*) und subkulturjargonal geprägt sind. Zahlreiche Konfixkomposita lassen demgemäß auf einen bestimmten Kreis von Benutzer(inne)n schließen.

Die Aktualität eines Themas oder einer Tendenz führt ebenso zu neuen Benennungseinheiten. *retro* als neues Credo für Wohnen, Kleidung und Leben führt zu einer verstärkten Ausbildung und textsortenübergreifenden Verwendung kompositioneller Strukturen mit ebendiesem Präkonfix. Dabei lässt sich beobachten, dass Benennungseinheiten für gängige, oft nachgefragte Produkte erheblich häufiger als zweite unmittelbare Konstituente auftauchen als für seltener erworbene Produkte (z.B. *retrokuchnia, retrolampa, retro-walkman*). Vor allem in Verkaufsforen, Blogs, auf Mode- und Werbeseiten lassen sich zahlreiche *retro*-Komposita finden: *retro-atmosfera, retro-budzik, retro-design / retrodizajn, retro-disco, retro-disco-party, retrofobia, retro-impresa, retro-jeans, retro-kawiarnia, retromania, retro-meble, retro-moda, retro-odzież, retro-oldtimer, retro-restauracja, retro-sex, retro-show, retrostyl, retro-sukienka, retro-tapety*.

Abschließend sei noch darauf hingewiesen, dass in den Social Media die Interaktion ungezwungen und informell verläuft und nicht den konventionellen sprachlichen Normen folgt. An die Stelle der reinen Informationsvermittlung tritt die Bildung eines ansprechenden Rahmens. Dieser wird im Wesentlichen

gern. Diese aufwertende Funktion von Konfixen wird von anderen Personen wahrgenommen und gespeichert und durch Anwendung in individuellen Bildungen weitergegeben:

- (71) Oh to całe szczęście, teraz będziemy mogli kupować drogie eurociuchy, od razu czuje się lepiej. (www.wykop.pl/link/743369/porownanie-dwoch-jedno-stek-plywa-jacych-z-xv-wieku/najstarsze)
- (72) W Zakopanem można jeszcze dopłacać do bryndzy i oscypków. Po zmianie receptury i wmontowaniu w nie europejskich norm, będą to eurobryndza i euroosypek. (<http://waldemar-rajca.blog.onet.pl/1,DA2006-12-27,index.html>)

4. Abschließende Bemerkungen

Abschließend und zusammenfassend – darauf wurde eingangs bereits verwiesen – lässt sich zu Konfixkomposita kein klares, vor allem jedoch kein einheitliches Bild zeichnen. Es sollte jedoch vermieden werden, sie von vornherein als stilistisch und sprachlich unschön einzustufen, da eine derartige Pauschalisierung und vor allem Normierung ihre Beschreibung rein auf der Langue-Ebene ansetzt. Es hat sich im vorliegenden Beitrag herausgestellt, dass Konfixkomposita vielmehr ein Bestandteil der Parole sind, folglich in der Kommunikation bestimmte Funktionen ausüben sowie gebrauch- und gruppenspezifische Besonderheiten aufweisen. Interessant sind Konfixkomposita daher aus soziopragmatischer Sicht (Elsen, Michel 2009, Michel 2009).

Konfixkomposita können okkasionell sein, sie können jedoch auch den Status usueller Einheiten einnehmen. Mitunter gehören Konfixkomposita der Fachsprache bzw. dem Fachjargon an, gehören damit zur Lexik bestimmter Berufs- oder Interessengruppen und wirken aus sozialer Sicht sowohl integrierend als auch isolierend. Zahlreiche Konfixkomposita sind jedoch derart multifunktional und gebrauchsvielfältig, dass eine eindeutige Charakterisierung nicht vorzunehmen ist: Ihre Verwendung durch unterschiedliche Sprecher(innen) in unterschiedlichen Textsorten macht eine genaue Beschreibung unmöglich. Dies zeigt vor allem die Konsultation des Internets. Konfixale Komposita finden sich in seriösen, anspruchsvollen und sachlichen Texten ebenso wie in informellen, interaktiven und appellativ-werbenden Texten. Dadurch vervielfältigen sich ihre Funktionen, die von Textsorte zu Textsorte variieren können. In der Konsequenz lassen sich Konfixkomposita nicht als eine einheitliche Gruppe erfassen, denn ihr textuelles Vorkommen, ihre von soziodemografischen Kriterien determinierte Verwendung sowie ihre funktionalstilistischen und mitunter auch wertenden Eigenschaften können je nach Gebrauchsabsicht und Gebrauchsbedingungen differieren. Häufig kommen Konfixkomposita aufgrund ihrer Kürze und Prägnanz in Überschriften vor sowie in Texten, denen eine gewisse Mündlichkeit anhaftet. Konfixkomposita auf diese Gebrauchskriterien zu reduzieren, würden ihnen aber keineswegs gerecht werden.

Literatur

- Androutsopoulos, J. K. 2005. Onlinemagazine & Co. Publizistische Nischenangebote im Internet. In: Siever, T., Schlobinski, P., Runkehl, J. (Hg.). 2005. *Websprache.net. Sprache und Kommunikation im Internet. (Linguistik – Impulse & Tendenzen 10)*. Berlin, New York: de Gruyter, 98-131.
- Donalies, E. 2007. *Basiswissen Deutsche Wortbildung. (UTB 2876)*. Tübingen, Basel: Francke.
- Donalies, E. 2000. Das Konfix. Zur Definition einer zentralen Einheit der deutschen Wortbildung. In: *Deutsche Sprache 2*, 2000, 144-159.
- Elsen, H., Michel, S. 2009. Beispiel Wortbildung – Die Erhebung und Interpretation von Daten. In: *Zeitschrift für Sprachwissenschaft 28*, 2009, 163-168.
- Fleischer, W., Barz, I. 2007. *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen: Niemeyer.
- Habscheid, S. 2005. Das Internet – ein Massenmedium? In: Siever, T., Schlobinski, P., Runkehl, J. (Hg.). 2005. *Websprache.net. Sprache und Kommunikation im Internet. (Linguistik – Impulse & Tendenzen 10)*. Berlin, New York: de Gruyter, 46-66.
- Kocourek, R. 1982. *La langue française de la technique et de la science*. Wiesbaden: Brandstetter.
- Kortas, J. 2003. Hybrydy leksykalne we współczesnej polszczyźnie: próba typologii. In: *Rozprawy komisji językowej XLVIII*, 2003, 51-63.
- Krysin, L. P. 2008. *Jazyk v sovremennom obščestve. Kniga dlja učaščichsja*. Moskva: Russkoe Slovo.
- Michel, S. 2009. Das Konfix zwischen Langue und Parole. Ansätze zu einer sprachgebrauchsbezogenen Definition und Typologie. In: Müller, P. O. (Hg.). 2009. *Studien zur Fremdwortbildung*. Hildesheim, Zürich, New York: Olms, 91-140.
- Moroslin, P. V. 2010. *Russkij jazyk v internete: sociolingvističeskij i sociokulturnyj aspekty*. Moskva: Tezaurus.
- Nagórko, A. 1997. Zur (west)slavischen Morphologie aus pragmatischer Perspektive. In: *Zeitschrift für Slawistik 42*, 1997/3, 263-273.
- Runkehl, J., Schlobinski, P., Siever, T. 1998. *Sprache und Kommunikation im Internet. Überblick und Analysen*. Opladen, Wiesbaden: Westdt. Verl.
- Scheller-Boltz, D. 2013. Konfixkomposita im Polnischen und Deutschen. Einige Beobachtungen zur Wahrnehmung und Verwendung von bio-/eko- und bio/öko-. In: Lasatowicz, M. K., Rudolph, A. (Hg.). 2013. *Corpora und Kanones. Schlesien und andere Räume in Sprache, Literatur und Wissenschaft*. Berlin: Trafo. (in Druck).
- Scheller-Boltz, D. 2012. Wie frequent sind Konfixkomposita im Gegenwartsdeutschen? Eine exemplarische Untersuchung von Konfixkomposita in der Presse unter Berücksichtigung stilistischer, pragmatischer und lexikografischer Aspekte. In: Di Meola, C., Hornung, A., Rega, L. (Hg.). 2012. *Perspektiven Vier. Akten der 4. Tagung Deutsche Sprachwissenschaft in Italien (Rom, 4.-6.2.2010)*. (Deutsche Sprachwissenschaft international). Frankfurt a.M.: Lang, 147-159.

- Scheller-Boltz, D. 2010a. *Präponeme und Präponemkonstrukte im Russischen, Polnischen und Deutschen. Zur Terminologie, Morphologie und Semantik einer Wortbildungseinheit und eines produktiven Kompositionstypus. (Publikationen des Fachbereichs Angewandte Sprach- und Kulturwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Gernersheim, Reihe A, Bd. 57)*. Frankfurt a.M.: Lang.
- Scheller-Boltz, D. 2010b. Sind Konfixe immer basisfähig? Ein Beitrag zu morphologischen Eigenschaften von Konfixen. In: *Muttersprache 1*, 2010, 10-22.
- Schlobinski, P. (Hg.). 2006. *Von *hdl* bis *cul8r**. *Sprache und Kommunikation in den Neuen Medien. (Thema Deutsch 7)*. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag.
- Schlobinski, P. 2005. Editorial: Sprache und internetbasierte Kommunikation – Voraussetzungen und Perspektiven. In: Siever, T., Schlobinski, P., Runkehl, J. (Hg.). 2005. *Websprache.net. Sprache und Kommunikation im Internet. (Linguistik – Impulse & Tendenzen 10)*. Berlin, New York: de Gruyter, 1-14.
- Schmidt, G. D. 1987. Das Kombinem. Vorschläge zur Erweiterung des Begriffsfeldes und der Terminologie für den Bereich der Lehnwortbildung. In: Hoppe, G. (Hg.). 1987. *Deutsche Lehnwortbildung. Beiträge zur Erforschung der Wortbildung mit entlehnten WB-Einheiten im Deutschen. (Forschungsberichte des Instituts für Deutsche Sprache Mannheim 64)*. Tübingen: Narr. 37-52.
- Siever, T., Schlobinski, P., Runkehl, J. (Hg.). 2005. *Websprache.net. Sprache und Kommunikation im Internet. (Linguistik – Impulse & Tendenzen 10)*. Berlin, New York: de Gruyter.
- Wirth, U. 2005. Chatten. Plaudern mit anderen Mitteln. In: Siever, T., Schlobinski, P., Runkehl, J. (Hg.). 2005. *Websprache.net. Sprache und Kommunikation im Internet. (Linguistik – Impulse & Tendenzen 10)*. Berlin, New York: de Gruyter, 67-84.
- Wojtak, M. 1993. Role społeczne a styl (wybrane zagadnienia). In: *Socjolingwistyka 12-13*, 1993, 235-244.
- Worbs, E., Markowski, A., Meger, A. 2007. *Polnisch-deutsches Wörterbuch der Neologismen. Neuer polnischer Wortschatz nach 1989*. Wiesbaden: Harrassowitz.